

outbreak Jahresabo

Hiermit bestelle ich ein **outbreak**-Abo zum Jahrespreis von (bitte ankreuzen):

- ☐ € 15,- (Standard-Abo)
☐ € 30,- (Solidaritäts-Abo)

Ich erhalte jährlich 3 Exemplare an die folgende Anschrift:

Name

Adresse

Adresse

PLZ, Ort

Den Betrag überweise ich auf das folgende Konto:

Oliver Wolfgang Rast
norisbank
BLZ 1007 7777

Konto 0117 4424 00
IBAN: DE08 1007 7777 0117 4424 00
BIC: NORSDE51XXX

Verwendungszweck: "outbreak Jahresabo"

Das Abo kann nach Ablauf des ersten Jahres jederzeit gekündigt werden.

☐ Ich möchte den **GG/BO-Newsletter** an meine e-mail-Adresse erhalten:

E-mail-Adresse

Ort, Datum

Unterschrift



Gefangenengewerkschaft/
Bundesweite Organisation | **outbreak**

c/o Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

www.gefangenen-gewerkschaft.de
info@gefangenen-gewerkschaft.de
outbreak@gefangenen-gewerkschaft.de

MAXIMAL 14,93 EURO TAGESLOHN* UND NULL RENTENVERSICHERUNG – HELFT MIT, DAS ZU BEENDEN!

Die Arbeit der Gefangenengewerkschaft kostet, wie (fast) alles auf dieser Welt ... Geld.

Doch gerade das ist bei Inhaftierten – aufgrund der Hungerlöhne, die sie für die Knastarbeit bekommen – in der Regel knapp. Wer **outbreak** oder die Arbeit der GG/BO unterstützen kann und will, ist dazu herzlich eingeladen. Jeder Betrag – ob klein oder groß, einmalig oder gelegentlich – hilft!

Kontoverbindung:

Oliver Wolfgang Rast
norisbank
BLZ 1007 7777
Konto 0117 4424 00
IBAN: DE08 1007 7777 0117 4424 00
BIC: NORSDE51XXX

Bitte als Verwendungszweck entweder "GG/BO" oder "outbreak" angeben!

* aktuelle Vergütung im Land Berlin: von 8,96 (Stufe I) bis 14,93 € (Stufe V) pro effektivem Arbeitstag (kein Lohn im Krankheitsfall!)

Die erste Zeitschrift für
**volle Gewerkschafts-
freiheit** im Knast

outbreak
Sprachrohr der Gefangenengewerkschaft/
Bundesweite Organisation (GG/BO)



outbreak – EIN BLATT, DAS BEWEGUNG HINTER GITTERN SCHAFFT

Die *Gefangenen-Gewerkschaft/Bundesweite Organisation* (GG/BO) ist eine selbstbestimmte gewerkschaftliche Vereinigung von Inhaftierten und deren Unterstützer_innen in der BRD. Seit der Bekanntmachung der Gründung im Mai 2014 hat unsere Initiative rasch Interesse in der Presse und bei Gefangenen in der ganzen Republik gefunden. Die Zahl der Mitglieder wächst stetig.

Uns war bald klar, dass wir als GG/BO eine eigene Tribüne benötigen, die uns die Möglichkeit bietet, eigenverantwortlich und ungehindert unsere Vorstellungen, Stellungnahmen und Debatten nach außen zu tragen. Mit "outbreak" wurde diese Idee zur Wirklichkeit.

outbreak ist das Sprachrohr der GG/BO und zugleich Forum für alle Inhaftierten – also eine kombinierte Gefangenen- und Gewerkschaftszeitschrift. In ihr wird sich unser gewerkschaftlicher Aufbauprozess unmittelbar ablesen und nachvollziehen lassen.

outbreak schafft eine Verbindung zwischen inhaftierten und nicht inhaftierten Gewerkschafter_innen. Diskussionen der GG/BO mit den Basisgewerkschaften *Freie Arbeiter_innen Union* (FAU) und *Industrial Workers of the World* (IWW) sowie mit bestehenden Einzelgewerkschaften des *Deutschen Gewerkschaftsbundes* (DGB) werden in der Zeitschrift Raum bekommen.

Als Wegbegleiterin der GG/BO und ihrer Entwicklung wird die Publikation ihre Stimme für die Durchsetzung der vollen Gewerkschaftsfreiheit hinter Gittern erheben. Dazu gehören u. a. die Tariffähigkeit und das Streikrecht für Gefangene.

Wir wollen in jedem Heft einen Themenschwerpunkt setzen, der jeweils in der vorhergehenden Ausgabe angekündigt wird.

Da die Gefangenenschaft international ist, wird in unserem Blatt auch mancher fremdsprachige Beitrag Platz finden.

KEIN KNAST OHNE **outbreak !**

Der Titel "outbreak" [Ausbruch] hat für uns als Gefangenen-Organisation mehrere Bedeutungen:

- "Ausbruch" aus dem Korsett der sogenannten "Gefangenenmitverantwortung" (§ 160 StVollzG), das Inhaftierte lediglich davon abhalten soll, die ihnen zustehenden Grundrechte einzufordern.
- "Ausbruch" aus der Diskriminierung gefangener Arbeiter_innen als angeblich nicht vollwertige Werkstätige.
- "Ausbruch" aus der großen Lebenslücke des Justizapparats und der JVA's, dass der Strafvollzug auf die "Resozialisierung" der Gefangenen ausgerichtet sei.
- "Ausbruch" aus der Stimmlosigkeit von engagierten Gefangenen.

In **outbreak** kommen die Inhaftierten ohne Knastzensur zu Wort. Die Zeitschrift entsteht in enger Zusammenarbeit zwischen Drinnen und Draußen. Deshalb:

Kein Knast ohne GG/BO!
Kein Knast ohne **outbreak !**

outbreak erscheint dreimal im Jahr (im Januar, Mai und September) und ist für Gefangene kostenlos. Für Nicht-Gefangene kostet das Heft 3,00 € bzw. kann ab 15,00 €/Jahr abonniert werden.



Unsere erste Nummer vom Sommer/Herbst 2014 ist leider bereits vergriffen!



Die *outbreak* Nr. 2 (Winter/Frühjahr 2015) erscheint im Januar 2015, die Nr. 3 (Sommer 2015) im Mai 2015.

outbreak
c/o Haus der Demokratie und
Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

